

Zuckergesüßte Getränke wirken sich negativ auf den Krankheitsverlauf von Darmkrebs-Patienten aus

Datum: 29.08.2018

Original Titel:

Sugar-sweetened beverage intake and cancer recurrence and survival in CALGB 89803 (Alliance)

Zuckergesüßte Getränke können den Krankheitsverlauf von Patienten mit einem fortgeschrittenen Darmkrebs negativ beeinflussen. Das war das Ergebnis der vorliegenden Studie. Die Wissenschaftler fanden nämlich heraus, dass Patienten, die mehr zuckergesüßte Getränke tranken, ein größeres Risiko hatten, von einem Krankheitsrückfall betroffen zu sein oder zu sterben, als Patienten, die nur sehr selten zu diesen Getränken griffen.

Das Ernährungsverhalten von Darmkrebs-Patienten kann sich möglicherweise auf den Krankheitsverlauf auswirken. Eine interessante Studie, die bereits vor 4 Jahren veröffentlicht wurde, zeigte dies für zuckergesüßte Getränke. In dieser Studie untersuchten ein Forscherteam mit Wissenschaftlern aus den USA und Kanada den Zusammenhang zwischen dem Konsum von zuckerhaltigen Getränken und dem Risiko für einen Krankheitsrückfall und dem allgemeinen Sterberisiko bei Darmkrebs-Patienten.

Forscher fragten Darmkrebs-Patienten, wie häufig sie zuckergesüßte Getränke tranken

Die Wissenschaftler schlossen in ihrer Studie die Daten von 1011 Patienten mit Darmkrebs in Stadium III ein. Das bedeutet, dass der Krebs bereits benachbarte [Lymphknoten](#), jedoch noch keine weiter entfernt liegenden Körperregionen befallen hat. Die Patienten erhielten im Anschluss an eine Darmkrebs-Operation eine [Chemotherapie](#). Um ihr Ernährungsverhalten zu erfassen, füllten sie spezielle Fragebögen aus. Die Patienten wurden im Mittel 7,3 Jahre lang durch die Studie begleitet.

Zuckergesüßte Getränke erhöhten das Risiko, von einem Krankheitsrückfall betroffen zu sein oder zu sterben

Die Forscher konnten bei der Auswertung der Daten einen Zusammenhang zwischen dem Konsum von zuckerhaltigen Getränken und einem Krankheitsrückfall und dem Sterberisiko feststellen. Die Patienten, die mindestens zweimal am Tag zuckergesüßte Getränke (von je 355 ml) tranken, hatten ein um 67 % höheres Risiko, von einem Krankheitsrückfall betroffen zu sein oder zu sterben, als die Patienten, die höchstens einmal im Monat zu derartigen Getränken griffen. Den Wissenschaftlern fiel auf, dass der Zusammenhang zwischen zuckergesüßten Getränken und dem Krankheitsrückfall oder Sterberisiko größer war, wenn die Patienten sowohl übergewichtig ([Body Mass Index](#) mindestens 25 kg/m²) als auch körperlich weniger aktiv waren. Bei diesen Patienten war das Risiko, von einem Krankheitsrückfall betroffen zu sein oder zu sterben, sogar 2,2-mal so hoch, wenn sie täglich zwei zuckergesüßte Getränke tranken statt nur höchstens einmal im Monat.

Patienten mit Darmkrebs im Stadium III hatten ein größeres Risiko für einen Krankheitsrückfall und ein größeres Sterberisiko, wenn sie häufig zu zuckergesüßten Getränken griffen. Dies war vor allem bei Patienten, die zusätzlich übergewichtig und wenig körperlich aktiv waren, der Fall.

Referenzen:

Fuchs MA, Sato K, Niedzwiecki D, Ye X, Saltz LB, Mayer RJ, Mowat RB, Whittom R, Hantel A, Benson A, Atienza D, Messino M, Kindler H, Venook A, Ogino S, Wu K, Willett WC, Giovannucci EL, Meyerhardt JA. Sugar-sweetened beverage intake and cancer recurrence and survival in CALGB 89803 (Alliance). PLoS One. 2014 Jun 17;9(6):e99816. doi: 10.1371/journal.pone.0099816. eCollection 2014.



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“